

Armin Born
Claudia Oehler

Lernen mit ADS-Kindern

Ein Praxishandbuch für Eltern,
Lehrer und Therapeuten

7., aktualisierte Auflage

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Vorwort zur 7. Auflage	V
Vorwort zur 6. Auflage	V
Vorwort zur 3. Auflage	VII
Vorwort zur 2. Auflage	IX
Geleitwort	XI
Einleitung	XIV
Ihr Wegweiser für dieses Buch	XIX

Teil I: Grundlagenwissen 1

Kapitel 1: Leistungs- und Lernprobleme bei ADS Kindern – Typische Beispiele 3

Kapitel 2: Besondere Leistungsprobleme bei ADS-Kindern 7

1. Welche Besonderheiten sehen Sie als Eltern in der Lern- und Hausaufgaben-situation Ihrer Kinder? 7
2. Was sieht die Lehrerin bzw. der Lehrer bei Ihrem Kind im Unterricht? 8
3. Was sehen Psychologen in Testverfahren in der Praxis? 10
4. Wie passt die Schulwirklichkeit zu der besonderen Ausgangssituation von ADS-Kindern? 11
5. Zur aktuellen Forschungslage 12

Kapitel 3: Wie funktionieren Abspeicherprozesse? 15

1. Die Informationsaufnahme 15
2. Das Behalten 16
3. Vergessen ist leicht – Behalten ist schwer 21
4. Mit allen Sinnen lernen 22

Kapitel 4: Lernen aus der Sicht der aktuellen Gehirnforschung 26

1. Wie haben wir uns die so genannte neuronale Ebene in unserem Gehirn vorzustellen? 26
2. Wie ist unser Gedächtnis organisiert? 28
3. Wie sieht der Grundvorgang im Gehirn aus, der zum dauerhaften Behalten führt? 29

4. Wie funktioniert die Informationsweiterleitung auf neuronaler Ebene?	31
5. Wie wird aus dieser „flüchtigen“ Signalweitergabe ein dauerhaftes Erinnern?	31
6. Was geschieht, wenn uns bestimmte Fertigkeiten, wie z. B. das Fahrrad fahren, immer schneller und besser gelingen oder uns bestimmte Aufgabenlösungen sofort einfallen?	32
7. Wie sind die Ergebnisse der modernen Gehirnforschung zu bewerten, was bedeuten sie für unseren Lernprozess?	33

Kapitel 5: Lernprobleme von ADS-Kindern – erläutert anhand des Einprägemodells	35
1. Auf die „Einstellung“ kommt es an!	35
2. Die Aufmerksamkeitsbeeinträchtigung von ADS-Kindern	36
3. Zu viele Informationen im Arbeitsgedächtnis	37
4. Zu kurze Verweildauer im Arbeitsgedächtnis	37
5. Einmal gekonnt – reicht das aus?	39
6. Informationen müssen richtig eingeordnet und abgespeichert werden	39

Kapitel 6: Der Einfluss der Umwelt auf Lernschwächen – wie der „Teufelskreis“ Lernstörungen entsteht	41
1. Fallbeispiel Lene	41
2. Fallbeispiel Paul	43
3. Das Teufelskreismodell	46

Teil II: Allgemeine Tipps zum Lernen mit ADS-Kindern	51
Kapitel 7: Lerntipps für ADS-Kinder im Überblick	53
1. Grundprinzipien	53
2. Mehr Strukturierung des Lernstoffes von außen	54
3. Wenige, passende Methoden und Reduktion auf das Wesentliche	54
4. Der visuelle Einprägeweg ist häufig günstiger	54
5. Lernwege ohne Schreiben	55
6. Unterstützung bei den Hausaufgaben	55
7. Pausen (vor und zwischen den Hausaufgaben)	56
8. Den Sinn der Hausaufgaben wiederentdecken	57
9. Zeit- und Lernmanagement in Abhängigkeit vom Lebensalter der Kinder	57
10. Problemfeld Computer und Fernsehen	58
11. Team-Gedanke anstatt „überzogene“ Selbstständigkeitsanforderungen	59

Kapitel 8: Grundprinzipien der Lernmethoden	61
1. Weniger ist mehr	61
2. Möglichst nicht schriftlich.	62
3. Regelmäßig und in kleinen Portionen	63
Kapitel 9: Mein Kind will nicht lernen – Grundprinzipien bei der äußeren Strukturierung	65
1. Vereinbarungen im Voraus treffen.	65
2. Realistische Ziele setzen	66
3. Erfolge ermöglichen	67
4. Anreize schaffen	69
5. Anforderungen auch an die Eltern stellen	69
Kapitel 10: Reformpädagogisch orientierte Unterrichtskonzepte und ADS-Kinder	73
1. Leitvorstellungen.	73
2. Unterrichtskonzepte	73
3. Reformpädagogisch orientierte „alternative Schulformen“	75
4. Reformpädagogisch orientierte Lernmethoden bei Lernschwächen. .	76
 Teil III: Konkrete Lernstrategien für einzelne Schulfächer	79
Kapitel 11: Rechnen	81
1. Einleitung	81
2. Wie lernen Kinder das Rechnen? – Phasen beim Erlernen der Grundfertigkeit Rechnen.	83
3. Grundsätzliche Herangehensweise bei einer Rechenschwäche	84
4. Wo liegen die größten Gefahrenstellen beim Erlernen der Rechenfertigkeiten? – Häufige Fehlstrategien von ADS-Kindern	85
5. Vorüberlegungen für eine angemessene Vorgehensweise	90
6. Konkrete Lernstrategien: Wie kann das Kind üben?	93
7. Das Pyramidenspiel: Wiederholen einmal anders	111
8. Textaufgaben	114
9. Wie ist bei den weiteren Grundrechenarten vorzugehen? – Das Beispiel des Bruchrechnens.	118
10. „Mindmap“ als Visualisierungshilfe	119
11. Abschließende Gedanken	120
 Kapitel 12: Rechtschreibung	123
1. Einleitung	123
2. Zur aktuellen Forschungslage beim Rechtschreiblernprozess	125

3. Auch der Lernweg ist eine mögliche wichtige Ursache für die Rechtschreibschwäche	128
4. Wie kann ich Rechtschreibproblemen meines ADS-Kindes wirkungsvoll begegnen? – Grundsätzliche Vorüberlegungen	128
5. Welche Behandlung hat grundsätzlich Aussicht auf Erfolg?	129
6. Was läuft bei ADS-Kindern bei der Rechtschreibung falsch?	131
7. Gibt es hilfreiche Lernstrategien, die zu ADS-Kindern passen?	132
8. Effektive Lernstrategien und konkrete Übungsmöglichkeiten zur phonologischen Bewusstheit im Vorschulbereich bis Klasse 2	134
9. Grundlegende Lerntechniken ab der 2./3. Klasse	137
10. Zusammenfassender Überblick	154
Kapitel 13: Lesen	156
1. Einleitung	156
2. Modelle des Leseprozesses – Was passiert eigentlich, wenn man liest?	157
3. Forschungsergebnisse: Der schwache Leser	161
4. Lesestörungen bei ADS-Kindern	161
5. Vorüberlegungen zum effektiven Üben	163
6. Effektive Übungsmethoden	164
7. Grundprinzipien beim Üben	165
8. Tricks	166
9. Medikation	166
10. Gefahrenstellen und Übungsformen beim Lesen	166
Kapitel 14: Das Üben von Aufsätzen	174
Kapitel 15: Die Lernfächer	177
1. Welche Hauptprobleme gibt es bei Lernfächern?	177
2. Ihr Kind kann nicht alles lernen	177
3. Wie sieht das ADS-Lernverhalten in den Lernfächern aus?	178
4. Vorbereitungen und Rahmenbedingungen für ein effektives Lernen	178
5. Wirksame Lernschritte für ADS-Kinder	180
Kapitel 16: Lernen im Fach Englisch	184
1. Grundlegende Vorüberlegungen	184
2. Einpräge- und Übungsmöglichkeiten	184
Schlusswort	191
Zwiegespräch Lernprobleme	193
Vier Grundregeln für ein dauerhaftes erfolgreiches Lernen	196
Literatur	198